

## **Kirchliche Sozialstation Hamm-Wissen ist richtig gut in Fahrt Neue Fahrzeuge sind mit Erdgas unterwegs / Stadtwerke geben Starterprämien**

**Hamm-Wissen, 09. Dezember 2019.** Die Kirchliche Sozialstation Hamm-Wissen gibt Gas – und das gleich in zweierlei Hinsicht: Für die Fahrzeugflotte der Ambulanten Pflege wurden neun neue Autos angeschafft, die allesamt mit Gasantrieb unterwegs sind. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt. „Damit möchten wir einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz von Natur und Umwelt leisten und eine gute sichere Versorgung in der häuslichen Umgebung für die Menschen in der Region sicherstellen“, betont Kerstin Bieler, Pflegedienst- und Einrichtungsleitung der Sozialstation.

Der Ambulante Pflege- und Betreuungsdienst unter dem Dach der gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) bietet eine ganzheitliche und professionelle Begleitung, die sich nah an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. „Die meisten möchten auch im Alter und bei Pflegebedürftigkeit in ihrer gewohnten Umgebung bleiben“, weiß Kerstin Bieler. „Ziel ist es, die Selbstständigkeit so lange wie möglich zu fördern und zu erhalten.“ So bieten die 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vier Auszubildenden der Sozialstation auf vielfältige Art und Weise Unterstützung an: Ambulante Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Essen auf Rädern, Beratung und Verhinderungspflege.

In allen Bereichen muss die Sozialstation mobil sein: Nicht allein in der Pflege, sondern auch im Rahmen des Angebots „Essen auf Rädern“. Die Speisen aus der Küche des St. Antonius-Krankenhauses werden täglich frisch zubereitet und direkt an die Haustür der Kunden geliefert. Die Anforderungen wachsen stetig. Das Einzugsgebiet rund um Hamm und um Wissen sowie den umliegenden Verbandsgemeinden erstreckt sich mittlerweile über einen Radius von 35 Kilometern. Die steigende Zahl der Klienten erfordert immer mehr Pflegekräfte und neue Wege. Der Fahrplan ist neuerdings um zwei neue Touren erweitert worden. Kerstin Bieler: „Wir versorgen rund 400 Klienten. Oft fahren wir auch weit raus, um einsame Höfe zu erreichen. Die Fahrzeuge sind also unsere Kernwerkzeuge.“

Die Umstellung der Autos auf Erdgas wurde gleich durch mehrere Faktoren angetrieben: Neben der ökologisch und ökonomisch sauberen Bilanz beteiligen sich auch die Stadtwerke Wissen an der Neuerungen, indem sie sich mit einer Starterprämie von 1.000 kg Gas pro Fahrzeug einbringen. Hinzukommt die gute Zusammenarbeit mit dem Autohaus Kamp in Wissen, das sich um den Fuhrpark der Sozialstation vor Ort kümmert. Gemeinsam kommen alle Beteiligten richtig gut in Fahrt – im Sinne einer vielfältigen und gut vernetzten Versorgung der Menschen in der Region.



v.l.: Andreas Schneider von den Stadtwerken Wissen, Jochen Ermert von der Autohaus Kamp-EAW GmbH, Kerstin Bieler und ihre Mitarbeiterinnen von der Kirchlichen Sozialstation Wissen sowie Michael Weber, ebenfalls von den Stadtwerken Wissen, freuen sich, dass die neuen Erdgas-Fahrzeuge ihre Fahrt aufnehmen.